

Konzeption

Kindergarten



„Grasselbande“



Stand: Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Trägerschaft.....	2
Öffnungszeiten.....	3
Schließungszeiten	3
Unser Kindergarten „Grasselbande“.....	4
Das pädagogische Team – Wir über uns.....	5
Unser Bild vom Kind.....	6
Eingewöhnung	7
Der Bildungs- und Erziehungsauftrag	8
Pädagogische Ziele.....	9
Bildungsschwerpunkte im Kindergarten.....	10
Entwicklungsdokumentation	16
Ein typischer Tag im Kindergarten	17
Besondere Angebote im Jahreslauf	18
Zusammenleben im Kindergarten	19
Zusammenarbeit mit Eltern:	20
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	21

Vorwort

Was ein Kind lernt

Ein Kind, das wir ermutigen ,
lernt Selbstvertrauen.

Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen,
lernt Offenheit.

Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt,
lernt Achtung.

Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken,
lernt Freundschaft.

Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben,
lernt Vertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt zu lieben und zu umarmen.

Unbekannter Verfasser

Liebe Leser/innen vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Konzeption.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick über unsere pädagogische Arbeit geben und unsere Einrichtung vorstellen.

Viel Freude beim Lesen

Trägerschaft

Unser Kindergarten wurde 1974 als Spielkreis eröffnet. Als es 1994 an Kindergartenplätzen fehlte, wurde der damalige Spielkreis zum Kindergarten umgewandelt. Der Kindergarten ist in der Trägerschaft der Gemeinde Meine. Die Gemeinde Meine unterhält außerdem noch den Kindergarten „Altes Freibad“ und die Kindertagesstätte „Zellbergstrasse“ in Meine, die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ in Wedesbüttel und die Kindertagesstätte in Abbesbüttel.

Die Mitarbeiter der Gemeinde sind unter folgender Adresse zu erreichen:

Gemeinde Meine
Abbesbütteler Str. 4
38527 Meine
Tel.: 05304 / 9 111-13
Fax: 05304 / 9 111-29

Den Kindergarten „Grasselbande“ erreichen Sie wie folgt:

Kindergarten „Grasselbande“
Am Kirchenholz 24
38527 Meine – Grassel
Tel.: 05304 / 4334
Fax: 05304/907587
E-Mail: grassel@kita.gemeinde-meine.de

Leitung:

Ulrike Spoors

Öffnungszeiten

Wir haben täglich von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Für die Zeit von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr stehen 10 Plätze zur Verfügung.

Für die Zeit von 12.00- bis 15.00 Uhr stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Je nach Bedarf und Kapazität können Eltern die gewünschte Betreuungszeit wählen, mindestens aber 4 Stunden täglich.

Sollten Eltern kurzfristig oder punktuell Mehrbedarf an Betreuungszeit haben, können sie in Rahmen unserer Öffnungszeiten einen „**Servicegutschein**“ beantragen und nach Absprache in einzelnen 30-Minuten- Sequenzen nutzen.

Schließungszeiten

Während der Sommerferien bleibt unsere Einrichtung 3 Wochen geschlossen.

Wir teilen Ihnen frühzeitig unsere Schließungszeiten mit. Unter besonderen Voraussetzungen ist es möglich, Kinder in anderen Kindergärten der Gemeinde während unserer Schließungszeiten über zwei Wochen betreuen zu lassen. An einer Woche in den Ferien haben alle Einrichtungen der Gemeinde geschlossen.

Wir führen jährlich 4 Studientage für unser Team durch. An diesen Tagen bleibt unsere Einrichtung geschlossen. Eine Betreuung in anderen Einrichtungen der Gemeinde für Kinder berufstätiger Eltern ist nach Anmeldung möglich.

An den Tagen zwischen vom 24.12.bis zum 1.1. sind alle Einrichtungen der Gemeinde geschlossen.

Die Gemeinde führt einmal jährlich einen Betriebsausflug durch. An diesem Tag sind alle Einrichtungen der Gemeinde geschlossen.

Nach Absprache mit den Eltern kann es zu weiteren Schließungstagen kommen.

Zum Beispiel: Brückentage

Auch diese Zeiten teilen wir Ihnen frühzeitig mit.

Unser Kindergarten „Grasselbande“

Unser Kindergarten ist in der ehemaligen Schule untergebracht

Wir betreuen bis zu 35 Kinder im Alter von 2-6 Jahren in einer Familiengruppe mit 2 Erzieherinnen und einer Kleingruppe mit einer Erzieherin. Außerdem unterstützt uns eine pädagogische Mitarbeiterin bei pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Wir betreuen die Kinder nach dem offenen Prinzip ohne Stammgruppen.

Wir verfügen über ein großes Außengelände mit einer großzügigen Sandkiste und einer Kletterburg, einer Hängebrücke, und einem Rutschenberg.

Für viel Spaß bei den Kindern sorgen außerdem unsere 2 Schaukeln, 1 Wippe und eine große Nestschaukel.

Zusätzlich bietet die große Rasenfläche vielfältige Spielmöglichkeiten zu jeder Jahreszeit.

Unsere asphaltierte Fläche vor dem Haus bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Roller-Dreirad- oder Fahrradfahren.

Doch nicht nur auf unserem Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren.

In unserer eigenen Kleingartenparzelle im örtlichen Kleingartenverein können die Kinder ihr eigenes Gemüse anbauen und ernten.

Unser Kindergarten verfügt über einen großen hellen Gruppenraum mit Küchenbereich. Zusätzlichen Platz für das kreative Spiel der Kinder bietet die große Spielebene mit verschiedenen Ebenen und Höhlen.

Über die große Treppe im Flur erreichen wir unseren Bewegungsraum.

Hier können die Kinder selbständig im Freispiel mit dem reichhaltigen Bewegungsmaterial ihrem Bewegungsdrang nachkommen oder an angeleiteten Angeboten teilnehmen.

Im Obergeschoss befinden sich außerdem unsere weiteren Funktionsräume, wie das Atelier mit Kreativmaterial, der Werkraum und unsere „Bauhöhle“, mit dem Material zum Bauen und Konstruieren, sowie eine Toilette und ein Materialraum.

Für das pädagogische Team steht ein großzügiges Büro zur Verfügung. Hier finden Mitarbeitergespräche, Dienstbesprechungen und Elterngespräche statt.

Im Eingang befindet sich der Flur mit den Garderoben für die Kleidung der Kinder.

Der anschließende Waschraum ist mit 2 Toiletten, 2 Waschbecken, 1Dusche und 1Wickeltisch ausgestattet.

Das pädagogische Team – Wir über uns

In der „Grasselbande“ werden in einer Familiengruppe bis zu 25 Kinder im Alter von 2-6 Jahren von 2 Erzieherinnen und in 1 Kleingruppe 10 Kinder im Alter von 3-6 Jahren von einer Erzieherin betreut. 1 pädagogische Mitarbeiterin unterstützt uns bei den hauswirtschaftlichen und pflegerischen Arbeiten.

Wir betreuen die Kinder gemeinsam und haben keine festen Gruppen.

Die Leiterin des Kindergartens ist ebenfalls im Gruppendienst eingesetzt und vertritt den Kindergarten nach außen.

Die pädagogische Arbeit wird regelmäßig von uns Fachkräften vor- und nachbereitet.

Wir wenden uns den Kindern liebevoll zu und gestalten den Alltag im Kindergarten abwechslungsreich.

Unser Arbeiten ist bestimmt durch ein hohes Maß an Flexibilität.

Neuem gegenüber sind wir aufgeschlossen, nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, erarbeiten Konzepte und setzen diese in unserer Arbeit um.

Im gegenseitigen Austausch hinterfragen und reflektieren wir regelmäßig unser pädagogisches Handeln.

Unsere hohe Fachkompetenz setzen wir in gezielten und durchdachten Planungen um.

Wir fördern die unterschiedlichen Stärken der Mitarbeiterinnen und ergänzen und unterstützen uns in unserer täglichen Arbeit.

Weiter gehören unserem Team eine Reinigungskraft und eine Hauswirtschaftskraft an.

Des Weiteren unterstützen uns bei Urlaubs-, Fortbildungs- oder Krankheitsvertretung 9 Vertretungskräfte, die beim Träger angestellt sind und in allen Einrichtungen Vertretung übernehmen.

Unser Bild vom Kind

Wir begrüßen jedes Kind als willkommenes Mitglied in unsere Mitte.

Wir sehen es als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Stärken und Kompetenzen.

Gemeinsam mit dem Kind und den Eltern machen wir uns auf den Weg, um seine Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und zu entwickeln. Dabei steht das freie Spiel im Vordergrund.

Wir sehen die Kinder als Gestalter ihrer eigenen Entwicklung.

Sie bestimmen Zeit, Art und Weise und Tempo der Entwicklung ihrer Kompetenzen und Aneignung ihrer Fähigkeiten.

Wir respektieren die eigene Meinung von Kindern, die für uns von großer Bedeutung ist. Wir ermutigen Kinder, eigene Grenzen zu suchen, sich auszuprobieren und die Grenzen anderer anzuerkennen.



Eingewöhnung

Wenn Ihr Kind in den Kindergarten kommt, erfährt es wahrscheinlich zum ersten Mal eine Trennung von den Bezugspersonen. Das stellt Sie und Ihr Kind vor eine belastende Situation.

Wichtig für eine gelingende Eingewöhnung ist ein guter und intensiver Austausch mit den Erzieherinnen.

Wir werden versuchen, Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen und benötigen dazu Ihre Unterstützung.

Wenn Ihr Kind bemerkt, dass Sie Vertrauen zu uns haben, wird es sich ebenfalls öffnen und mit uns in Kontakt treten.

Wichtig ist, dass wir eine Verbindung zu Ihrem Kind aufbauen und eine Bindung herstellen können. Ihr Kind wird am Anfang möglichst immer von der gleichen Erzieherin in Empfang genommen und angesprochen. Gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind begeben wir uns zum Spielmaterial und den anderen Kindern. Hilfreich ist es, wenn wir von Ihnen erfahren, welche Vorlieben Ihr Kind im Spiel hat.

In den ersten Tagen bleiben Sie nur wenige Stunden gemeinsam mit Ihrem Kind in der Einrichtung. Wahrscheinlich gelingt es Ihnen schon bald, für kurze Zeit den Raum zu verlassen. Im Austausch mit Ihnen gestalten wir dann die nächsten Tage, mit dem Ziel, dass Ihr Kind schon einige Stunden im Kindergarten bleibt.

Jeden Schritt der Eingewöhnungsphase werden wir mit Ihnen genau planen und absprechen.

Je nachdem, wie Ihr Kind in solchen Situationen reagiert, kann die Ablösung schon nach wenigen Tagen gelingen oder aber auch mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag

Unser Erziehungsauftrag ist im Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz wie folgt festgelegt:

\$ 2 Auftrag der Tageseinrichtungen

1. Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Tageseinrichtungen sollen insbesondere

- die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken,
 - sie in sozial verantwortliches Handeln einführen,
 - ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern,
 - die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Phantasie fördern,
 - den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen,
 - die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern und
 - den Umgang von behinderten und nicht behinderten Kindern sowie von Kindern unterschiedlicher Herkunft und Prägung untereinander fördern.
2. Das Recht der Träger der freien Jugendhilfe, ihren Tageseinrichtungen entsprechend ihrer erzieherischen Grundeinrichtung in eigener Verantwortung zu gestalten, bleibt unberührt.
 3. Zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages sind die Tageseinrichtungen so zu gestalten, dass sie als anregender Lebensraum dem Bedürfnis der Kinder nach Begegnung mit anderen Kindern, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe, Geborgenheit, neuen Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten gerecht werden können.

Die Grundlage für unsere inhaltliche Aufgabe ist im Orientierungsplan des niedersächsischen Kultusministeriums niedergeschrieben.

Pädagogische Ziele

- Wir möchten, dass Kinder sich bei uns wohlfühlen, dass sie Vertrauen entwickeln und sich öffnen.
- Die Bedürfnisse der Kinder bestimmen unser Handeln.
- Wir fördern und fordern die Kinder entsprechend ihrer Stärken und Fähigkeiten.
- Wir befähigen sie, sich als Mitglieder einer Gruppe wahrzunehmen, anzupassen und zu behaupten.
- Wir geben den Kindern Raum und Zeit für ihre persönliche Entwicklung, dabei steigern sie ihre Lernbereitschaft und entfalten vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Wir unterstützen sie durch echtes Lob und Anerkennung und ermutigen sie, sich Aufgaben und Anforderungen zu stellen.
- Wir bieten eine fehlerfreundliche Umgebung mit Zeit und Raum für Wiederholungen und der Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln.
- Wir geben Kindern Regeln, die Halt und Sicherheit bieten.
- Unser Zusammenleben mit den Kindern ist geprägt durch Toleranz, Achtung, Ehrlichkeit, Sensibilität, Geduld und Zuwendung.
- Jedes Kind erfährt das höchstmögliche Maß an Aufmerksamkeit.



Bildungsschwerpunkte im Kindergarten

Unsere pädagogische Arbeit gestalten wir nach dem **Situationsansatz**.

Impulse der Kinder werden aufgegriffen und in Projekten, Angeboten und Aktionen eingebunden. Auch wir Erzieherinnen geben Impulse und entwickeln so Themen, die für Kinder interessant und von Bedeutung sind. Zeit und Dauer dieser Angebote richten sich nach dem Interesse der Kinder.

Ein Beispiel:

Kinder finden auf dem Außengelände Käfer.

Daraus entwickeln wir ein Projekt: Wir bestimmen die Käfer, beschaffen Sachinformationen, singen Lieder, basteln Käfer, betrachten Sachbücher, entwickeln ein Bewegungsangebot zum Thema ,besuchen das Naturhistorische Museum, suchen Käfer in der freien Natur, beobachten die Tiere in einem geeigneten Gefäß...



Ein wichtiges Ziel unserer Erziehungsarbeit ist die Förderung der **Selbstständigkeit** im Tagesablauf. Indem wir den Kindern helfen, ihre täglichen Aufgaben selbstständig zu erledigen, ihnen Anerkennung und Bestätigung geben, schaffen wir Erfolgserlebnisse für sie. Diese Selbstständigkeit wiederum geben die größeren Kinder an die kleineren weiter. Neben der Ausbildung der persönlichen Selbstständigkeit finden hier auch wichtige Prozesse im Erwerb von Sozialverhalten statt.

Wir legen großen Wert auf die **Bewegungsförderung**. Frühkindliche Bewegungserfahrungen haben Einfluss auf die gesamte Entwicklung der Kinder, wie auf sozialen Umgang, Lernfähigkeit, Merkfähigkeit und Selbstwahrnehmung. Wir bieten den Kindern täglich die Möglichkeit, sich im Bewegungsraum mit unterschiedlichen Materialien spielerisch auszuprobieren. Darüber hinaus bieten wir Montag und Freitag gemeinsamen Frühsport an und fördern gezielt einmal wöchentlich die motorischen Fähigkeiten mit einem Turn- und Bewegungsangebot in der nahegelegenen Turnhalle des Dorfgemeinschaftshauses. Ebenso bieten wir so oft wie möglich Spaziergänge und Aufenthalte im Wald an.



Musik hat einen festen Platz in unserem Tagesablauf. Wir singen jeden Morgen im Morgenkreis Lieder und gestalten sie mit Instrumenten aus. Zu den entsprechenden Themen oder Projekten werden Lieder gesungen und mit Instrumenten begleitet. Musik verbindet und verbreitet Freude. Dazu dient das Singen von Liedern der Sprachförderung und Merkfähigkeit.



Das bewusste Einsetzen von Sprache und eine alltagsbegleitende **Sprachförderung** sind uns ein Anliegen.

Dazu gehören Gesprächskreise, Vorlesen, Reime, Rätsel, Lieder und Fingerspiele. Wir schaffen immer wieder Sprachanlässe und bieten uns den Kindern als Sprachvorbild an.

Durch echtes Lob und Anerkennung fördern wir das **Selbstbewusstsein** der Kinder. Wir unterstützen sie in ihrem selbstständigen Tun, bieten ihnen die Möglichkeiten ihre Grenzen zu erkennen und ihre Kompetenzen zu zeigen und schaffen eine fehlerfreundliche Umgebung.



Im Spiel in Gruppen mit verschiedenster Zusammensetzung haben die Kinder die Möglichkeit ihr **Sozialverhalten** zu entwickeln. Wir vermitteln Konfliktlösungsstrategien, bieten Mediation bei Konflikten an, vermitteln Regeln, Werte und Normen und begleiten und leiten die Kinder bei Spielen an. Wir unterstützen die Kinder bei der Benennung und Bewusstmachung von Gefühlen und Gefühlslagen. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Zuverlässigkeit zu beweisen.



Wir bieten den Kindern immer wieder Gelegenheit zur **Wissensaneignung**. In themenbezogenen Projekten können Kinder ihr Sachwissen vertiefen. Wir bieten Zugang zu Büchern mit kindgerechten Informationen und erarbeiten gemeinsam das Beantworten von Sachfragen.

Durch Ausflüge in unseren Kleingarten und in der näheren Umgebung schaffen wir **Naturbegegnungen und Erlebnisse mit Pflanzen und Tieren**. Durch naturwissenschaftliche Experimente haben die Kinder die Möglichkeit sich ihre Umwelt zu erklären und ihrem Forscherdrang nachzukommen.



Kinder sind kreativ. Sie gestalten mit allen Materialien und bringen ihre Fantasie in jedes Spielgeschehen ein. Wir unterstützen sie in ihrer **Kreativität** durch das Bereitstellen von verschiedensten Materialien und geben die unterschiedlichsten Anregungen. Die Kinder bekommen die Möglichkeit durch Rollenspiele, bildnerisches Gestalten mit Farben oder verschiedenen Materialien ihre Eindrücke zu verarbeiten und Gefühle oder Gedanken auszudrücken.



Für uns ist jedes Arbeitsergebnis der Kinder Anlass für Anerkennung und Wertschätzung.

Durch die Teilnahme an Dorffesten und Seniorenfeiern erfahren die Kinder das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Entwicklungsdokumentation

Die Entwicklung jeden Kindes wird im Kindergarten beobachtet und dokumentiert. Dazu verwenden wir einen Ordner, das Portfolio, in dem wir die Entwicklungsschritte des Kindes mit Fotos, kleinen Arbeiten, Bildern, Basteleien, Geschichten und Beobachtungen aufzeichnen und festhalten.

Diese Ordner sind Eigentum der Kinder und werden von Ihnen selbstständig verwaltet. Sie entscheiden, was abgeheftet wird und wer den Ordner ansehen darf.

Zusätzlich führen wir Beobachtungen mit Entwicklungsbögen durch und tauschen uns regelmäßig über die Kinder aus.

Wir informieren die Eltern regelmäßig über die Entwicklungsschritte ihrer Kinder und laden sie dazu zu einem Gespräch ein.

Zur Vorbereitung für dieses Gespräch fertigen wir einen Entwicklungsbericht an und händigen ihn den Eltern im Anschluss aus.



Ein typischer Tag im Kindergarten

Ab 7.30 Uhr

- Die Kinder können nach Anmeldung den Frühdienst besuchen und werden von einer Erzieherin betreut.

Ab 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr

- Alle Kinder sollten im Kindergarten eintreffen. Alle Erzieherinnen betreuen die Kinder.

Gegen 8.30 Uhr

- Der gemeinsame Morgenkreis beginnt. Mit einem gemeinsamen Begrüßungsritual beginnen wir den Tag. Die Kinder haben die Möglichkeit von Erlebnissen zu berichten oder sich mitzuteilen
- Wir besprechen den geplanten Tagesablauf und stellen verschiedene Angebote vor, zu denen sich die Kinder selbstständig anmelden können.
- Wir bieten verschieden strukturierte Aktivitäten an, die sich entweder am Alter und den Fähigkeiten der Kinder orientieren oder das Interesse der Kinder aufgreifen.
- Dabei steuern wir die Gruppenzusammensetzung nach pädagogischen Aspekten.

Gegen 9.00 Uhr

- Wir beginnen nach einem Tischspruch mit dem gemeinsamen Frühstück.
- Dieses bereiten wir jeden Morgen gemeinsam mit einigen Kindern frisch zu.

Gegen 9.30 Uhr

- Das Freispiel und die Angebotsphase beginnt.
- Die Erzieherinnen bieten in verschiedenen Räumen entsprechende Aktivitäten an oder begleiten das Freispiel der Kinder.

Gegen 11.00 Uhr

- Zum Abschluss unseres Vormittags gehört der regelmäßige Besuch unseres Außengeländes oder ein Angebot an der frischen Luft.
- Nur bei extrem schlechtem Wetter bleiben wir in der Einrichtung.
- Die Kinder benötigen unbedingt wettergerechte Kleidung.

12.00 Uhr

- Die Kinder werden abgeholt oder nehmen am gemeinsamen Mittagessen teil.

12.30 Uhr – 13 00 Uhr

- Mittagsruhe. Je nach Bedürfnis nehmen die Kinder am Mittagsschlaf oder an der Mittagsruhe teil.

13.00 Uhr- 15.00 Uhr

- Es findet ein begleitetes Freispiel statt.
- Nach Möglichkeit gehen wir noch einmal an die frische Luft.

14.00 Uhr

- Alle Kinder treffen sich zur Knusperrunde, einer kleinen Nachmittagsmahlzeit.

15.00 Uhr

- Ende der Betreuungszeit

Besondere Angebote im Jahreslauf

Über die regelmäßigen Angebote hinaus bieten wir weitere Aktionen an. Diese bestehen aus:

- Ausflügen
- Waldtagen
- Vätertagen
- Großelternfrühstück
- Mütternachmittagen
- Schlaffesten (Übernachten im Kindergarten)
- Kindergartenfesten
- Gartenfesten
- Besuchen der Kirche
- Besuchen von Theaterstücken
- Jahreszeitlichen Festen (Ostern, Weihnachten, Laternenfest)

Diese Angebote sind nicht festgelegt und wiederholen sich nicht „automatisch“. Je nach Ausgangssituation – zum Beispiel im Rahmen eines Projektes – bieten wir in besonderen Situationen Feste oder ähnliche Veranstaltungen an.

Besondere Aktionen, Feste, Feiern und Exkursionen bedeuten neben den bereits eng verplanten Kita – Alltag jeweils einen weiteren erhöhten Aufwand in der Planung, Vorbereitung und Durchführung. Diese sind oft nur durchzuführen, wenn wir auf die Unterstützung und Hilfe von Eltern zurückgreifen können.

Nicht zuletzt erleben die Kinder dadurch auch, dass „Ihre“ Erzieherinnen und ihre Eltern gemeinsam für ihre Bedürfnisse und Anregungen sorgen. Auf diese Weise geben alle Erwachsenen den Kindern ein positives Vorbild: soziales Miteinander bereichert alle Beteiligten!

Zusammenleben im Kindergarten

Fröhlichkeit und Spaß sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass sich Kinder bei uns wohlfühlen.

Wir schaffen eine gemütliche, zugewandte und freundliche Atmosphäre um ihnen Geborgenheit und Sicherheit zu geben.

Das Leben in der Gemeinschaft bietet Sicherheit, Geborgenheit und die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Charakteren und Persönlichkeiten auseinander zu setzen.

Für die Kinder bieten wir einen freundlichen, konsequenten und verlässlichen Erziehungsstil. Dazu gehören Regeln, die wir gemeinsam mit den Kindern besprechen und erarbeiten. Diese Regeln gelten gleichermaßen für Erwachsene und Kinder und bestimmen unser Handeln im Umgang miteinander, mit Material und mit verschiedenen Situationen.

Ein höflicher Umgangston und Höflichkeitsformen sind für uns selbstverständlich. Dazu gehören die morgendliche Begrüßung, das gegenseitige Zuhören und Ausreden lassen, sowie Bitte und Danke. Wir schaffen Bedingungen, dass Kinder ihre Bedürfnisse erkennen und äußern können, aber auch erleben, dass das Zusammenleben in der Gruppe es erfordert, eigene Bedürfnisse bisweilen zurück zu stellen.

Zusammenarbeit mit Eltern:

Neben der Persönlichkeitsförderung des Kindes sehen wir als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern an.

Dazu bieten wir in unserer Einrichtung an:

- Zwei gruppenbezogenen Elternabende im Jahr
- Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholzeit der Kinder
- Jährliche Entwicklungsgespräche mit schriftlichem Bericht
- Hospitation in der Gruppe
- Regelmäßige Treffen mit den Elternvertretern
- Einzelgespräche nach der Eingewöhnungszeit
- Sitzungen des Kindergartenbeirates

Regelmäßige Informationen in schriftlicher Form:

- Aushänge an der Pinnwand
- Einladungen zu Veranstaltungen im Kindergarten
- Halbjährlicher Terminplan
- Gruppenliste mit Telefonkette

Unsere Erwartungen an Sie:

Sprechen Sie uns Ihrerseits an, wenn Sie ein Anliegen oder Fragen haben. Wir sind an kooperativer Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert.

Kinder entwickeln sich besonders dann gut, wenn zwischen Kindergarten und Elternhaus ein regelmäßiger Austausch und Einvernehmen herrschen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

